

## Eine syrische "Liturgia S. Athanasii",,

Veröffentlicht von

**Dr. Anton Baumstark**

---

Ueber den Stand unserer Kenntnis der zahlreichen eucharistischen Liturgien der syrisch-monophysitischen Kirche hat Brightman *The Liturgies Eastern and Western* LV-LIX eine dankenswerte Orientierung geboten. Ich erlaube mir im Folgenden die Reihe einschlägiger durch den Druck des Originales oder einer Uebersetzung allgemein zugänglich gemachter Texte um eine, wie mir scheint, nicht uninteressante Numer zu vermehren.

Die "Anaphora des Mâr(j) Athanasios des Grossen von Alexandria", liegt, soweit ich sehe, vollständig und in selbständiger Ueberlieferung nur in der einen von Assemani *Bibl. ap. Vat. codd. mss. catalogus* II 212-218 beschriebenen Handschrift *Vat. Syr. 25* (fol. 134 v<sup>o</sup>-145 r<sup>o</sup>) vor, einem 1482 n. Ch. im syrischen Muttergotteskloster der nitrischen Wüste geschriebenen Missale, das den ordo missae mit entsprechenden Anhängen, 26 Anaphoren und eine Sammlung von Gebeten zum Schlussegen enthält.

Eine zweite Handschrift *Vat. Syr. 295*, ein maronitisches Missale aus dem 16. Jahrhundert enthält, fol. 18 v<sup>o</sup> offenbar in Folge eines Blätterverlustes der Vorlage nur den Anfang unserer Liturgie bis zu den Worten *ܐܠܗܝܢܐ ܕܡܝܢ ܥܡܘܢܐ* einschliesslich u. zw. in zwei Kolonnen im Urtexte und - karsûnî - in arabischer Uebersetzung. Eine dritte *Vat. Syr. 297* bietet sie zwar fol. 49 r<sup>o</sup> 52 r<sup>o</sup> vollständig, ist aber Abschrift von der Hand I. S. Assemanis, gefertigt nach *Vat. Syr. 25*. Die Abweichungen, die sich hier in den rubrikenartigen Stücken über die sofort noch näher zu berührenden Responsorien finden, haben mithin nicht den Wert wirklicher Varianten der Ueberlieferung, sondern nur denjenigen von Erläuterungen oder Vermutungen des gelehrten Maroniten.



Der Text ist leider in der zuerst genannten vatikanischen Handschrift nicht all zu gut überliefert. Zwar, was dieselbe bot, ist, obgleich die Schrift mehrfach stark verwischt ist, bis auf eine einzige Stelle mit voller Sicherheit zu erkennen. Dagegen wies augenscheinlich schon deren Vorlage wiederholt Lücken vom Umfange eines oder auch mehrerer Worte auf, deren Ausfüllung jetzt nur höchst vermutungsweise oder überhaupt nicht gewagt werden kann. Im Fürbittengebete ist in Folge noch weit grösserer Lücken und durch Umstellung und unrichtige Bezeichnung einzelner Teile eine heillose Verwirrung eingerissen. Auch an einzelnen Korruptelen im engeren Wortsinne fehlt es nicht. Endlich waren, wie durchgängig in syrischen Missalien und Sacerdotalien, die Responsorien zwischen Priester und Volk, sowie die Partien des Diakons von vornherein nur durch die Anfangsworte angedeutet.

Lediglich das unmittelbare Alter unseres liturgischen Textes würde ihm eine Bedeutung kaum verleihen, die unter so verhältnismässig ungünstigen Umständen zur Herausgabe desselben drängte. Einen terminus post quem ergeben für seine Entstehung zunächst unverkennbare Bezugnahmen auf die dogmatischen Entscheidungen der beiden ersten allgemeinen Concilien. Noch weit über das Jahr 381 weist sodann das Fürbittengebet für die Könige und Fürsten herab. Wenn dasselbe um deren Bekehrung zu Gottesfurcht und rechtem Glauben fleht, so kann nur noch die Frage bestehen, ob hier vom monophysitischen Standpunkte aus mit Bezug auf eine dyophysitische, oder vom allgemein christlichen aus mit Bezug auf eine mohammedanische Obrigkeit gesprochen werde. Die Betonung des „ orthodoxen „ Glaubens möchte den ersteren Gedanken näher legen. Andererseits führt das Fehlen jeder Bitte für Katechumenen eher auf die Zeit, in der nach der mohammedanischen Eroberung ihres geographischen Bereiches mit der Möglichkeit der Propaganda Erwachsenentaufe und Katechumenat für die syrisch-monophysitische Kirche in den Hintergrund traten. Somit hat jedenfalls die Zeit des Justinianus, vielleicht sogar erst diejenige Omars oder Othmans als die Epoche zu gelten, in die frühestens die Abfassung der „ Anaphora des Athanasios „ verlegt werden kann.

Schon mehr als durch ihr Alter wird diese durch ihre unterstellbare Heimat ein besonderes Interesse zu erwecken geeignet sein. Mit der gleichfalls auf den hl. Athanasios zurückgeführten armenischen Liturgie fehlt jede Berührung. So weist aber der Name des angeblichen Verfassers unstreitig zu allernächst nach Aegypten,



und ebendahin weist mit aller Bestimmtheit das Fürbittegebet für die Bischöfe und den ganzen Klerus. In demselben sollen die Namen zweier „ orthodoxer „ Patriarchen genannt werden. Nach den beiden monophysitischen Patriarchen von Antiocheia und Alexandria wurden vielfach in der nitrischen Wüste geschriebene Handschriften datiert. Dieselbe Doppeldatierung begegnet nun wieder auf den durch Strzygowski bekannt gemachten Thüren der Muttergotteskirche des dortigen dair al-surjâni. Es liegt auf der Hand, dass sie die denkbar nächste Parallele zu unserem Gebete bildet. Ich stehe keinen Augenblick an, auch hier den antiochenischen und den alexandrinischen Patriarchen berücksichtigt und demgemäss in der Athanasios-Anaphora ein Erzeugnis der syrischen Mönchskolonien Aegyptens, näher der nitrischen Wüste zu sehen. Eine Bestätigung erfährt die Annahme lokal ägyptischen Ursprunges unserer Liturgie durch die Thatsache endlich, dass ihr erstes Gebet als „ *oratio pacis* „ von der ägyptischen Basileiosliturgie – im griechischen Texte an dritter, im koptischen an zweiter Stelle – neben dem jener eigenen Friedensgebete zur Auswahl freigegeben wird. Vgl. Renaudot *Liturgiarum orientalium collectio* I 63 f. bzw. 12 f.

Eine Beeinflussung durch die heimischen Liturgien Aegyptens verrät allerdings Ps.-Athanasios ebensowenig, als Verwandtschaft mit seinem armenischen Namensbruder. Was der neue Text an Eigenartigem bietet, liegt in einer ganz anderen Richtung.

Zunächst gliedert er sich scheinbar durchaus dem Schema der übrigen westsyrischen Liturgien ein, für welches die Jakobosliturgie (L. I.) d. h. die durch byzantinisch-antiochenischen Einfluss modifizierte Liturgie von Jerusalem massgebend ist. Mit diesem Schema gemeinsam ist ihm die Auflösung des Fürbittengebetes in – ursprünglich gewiss auch hier gleich viele – „ *inclinationes* „ und „ *orationes* „ d. h. Gebete, die vom Priester während der entsprechenden Gebetsaufforderungen des Diakons leise, und solche, die nach denselben von ihm mit lauter Stimme zu sprechen sind; mit ihm gemeinsam sind der „ Anaphora des Athanasios „ ferner beinahe alle Responsorien, namentlich das für L. I. und seine Descendenten charakteristische „ *Ανεξ, ἄφες, συγχώρησον* u. s. w. am Ende des Fürbittengebetes, ebensowohl als die nicht minder charakteristische Form des Segensgrusses: „ *Ἡ ἀγάπη τοῦ κυρίου καὶ πατρός* u. s. w. im Gegensatz zu antiochenisch-byzantinischem „ *ἡ χάρις τοῦ κυρίου Ἰησοῦ* u. s. w. und ägyptischem „ *ὁ κύριος μετὰ πάντων* . Aber auf der anderen Seite ist nicht zu verkennen, dass Ps.-Athanasios unter den



zahlreichen Vertretern der westsyrischen Anaphorengruppe eine einzigartige Stellung einnimmt. Gleich demjenigen des syrischen Textes von L. I. selbst ist sein Fürbittengebet nicht für das Schema der "inclinationes", und "orationes", geschaffen, sondern offenbar erst nachträglich und nicht ohne Zwang in dasselbe eingefügt worden. Während sodann in allen jüngeren, L. I. zur Grundlage habenden Anaphoren die beiden Teile des Dankgebetes von den einleitenden Responsorien bis zum Trishagion und von diesem bis zu den Einsetzungsworten eine Tendenz zu möglicher Kürzung zeigen und in Sonderheit der erstere regelmässig jeden Anklang an seinen ursprünglichen Inhalt, den Dank für die Schöpfung, vermissen lässt, liegen beide Stücke hier unverkümmert in einer den Liturgien des 4. Jahrhunderts ebenbürtigen Form vor. Aber nicht nur zu den übrigen Descendenten dieser Mutterliturgie, auch zu L. I. selbst tritt Ps.-Athanasios in bemerkenswerten Gegensatz. Auf die abweichende Form des Aufrufes zum Friedenskusse bzw. der entsprechenden Antwort des Volkes, der Einsetzungsworte und des sie umschliessenden Berichtes, der Epiklese sei nur kurz hingewiesen. Von grösserer Wichtigkeit sind auch nach dieser Seite die beiden berührten Stücke des Dankgebetes. L. I. kennt als Inhalt des ersten nur den Preis Gottes um der Schöpfung im allgemeinen willen, durch die unbelebte Natur und die himmlischen Geister. Den Dank für die Erschaffung des Menschen, das Paradies und die Heilsführung nach dem Sündenfalle vereinigt das zweite Stück mit dem Danke für die Erlösung. Unsere Anaphora dankt hingegen schon vor dem Trishagion für alles der Menschheit bis auf Christus erwiesene Gute und weiterhin bis zum Einsetzungsberichte ausschliesslich für die Erlösung.

Hiermit tritt sie aber wie in schroffen Gegensatz zu dem durch L. I. vertretenen palästinensischen Typus der Liturgie, so hart zu dem durch die Liturgie des achten Buches der Apostolischen Konstitutionen (A. K. VIII) und die Angaben des Joannes Chrysostomos näher bekannten antiochenischen und zu der byzantinischen Chrysostomosliturgie. Mit der letzteren, A. K. VIII und der vom "Goldmunde", im 4. Jahrhundert zu Antiocheia gefeierten Liturgie teilt unser Text ferner wie diese bezeichnende Stoffverteilung die eigentümliche abschliessende Zusammenfassung: "pro omnibus quae scimus et credimus", u. s. w. vor dem Trishagion. Mit der durch Chrysostomos bekannten antiochenischen Liturgie ist ihr eine Eigentümlichkeit in der Einleitung des Trishagions und eine solche in



der Epiklese gemeinsam, von welchen die erstere im Orient, die letztere überhaupt bislang eben nur durch das Zeugnis des Chrysostomos vertreten wurde. Mit A. K. VIII stimmt das Fürbittengebet des Ps.-Athanasios in beachtenswertem Gegensatze zu L. I. überein, wenn es das Gebet für den Celebranten selbst mit demjenigen für Bischöfe und Klerus unmittelbar verbindet. Noch stärker ist die Uebereinstimmung beider im Dankgebete. Man hat auf den an den Emanationsbegriff erinnernden Ton hingewiesen, den A. K. VIII im einleitenden Preise des Gott-Schöpfers anschlägt; ein verwandter Ton klingt aus den Worten des neuen Syrers entgegen. An fast wörtlichen Anklängen an Ps.-Klemens lässt Ps.-Athanasios es auch weiterhin so wenig fehlen, dass stellenweise seine Sätze sich wie ein Excerpt aus den unvergleichlich eingehenderen Ausführungen des Ersteren lesen.

Sollte in der That eine Abhängigkeit unserer Anaphora von der syrischen Uebersetzung von A. K. VIII d. h. vom klementinischen Oktateuch B. IV-VII anzunehmen sein? — Ich denke, gewiss nicht. Einmal würde eine solche Annahme die Uebereinstimmung des Ps.-Athanasios mit der antiochenischen Liturgie des Chrysostomos nicht erklären, bei der in A. K. VIII fehlende Züge in Rede stehen. Sodann hätte der Verfasser unserer Anaphora, wenn ihm wirklich A. K. VIII als Vorlage gedient hätte, diese Vorlage gewiss nicht allein in dem Dank- und Fürbittengebete benützt. Aber auf diesen ältesten und ursprünglichsten Teil jeder Liturgie beschränken sich die in Frage kommenden Uebereinstimmungen schlechterdings.

Gerade das Letztere muss ernstlich zu denken geben. Nicht das Verhältnis einer äusseren Abhängigkeit, sondern dasjenige eines — auf einen dritten älteren Text zurückweisenden — inneren Zusammenhanges waltet anscheinend zwischen A. K. VIII und der syrisch-ägyptischen „Anaphora des Athanasios“, ob. Man wird nach jenem dritten Texte nicht lange zu suchen haben. Dass A. K. VIII auf der von Chrysostomos noch gefeierten altantiochenischen Liturgie beruht, ist unverkennbar und bereits von zuständiger Seite mit Entschiedenheit ausgesprochen. Jene altantiochenische Liturgie scheint im Verlaufe des 5. Jahrhunderts durch die palästinensische verdrängt worden zu sein. Denn diese war als im 6. Jahrhundert von dort die syrisch-monophysitische Kirchenbildung ausging in Antiocheia im Gebrauche. Das sichert ihre grundlegende Bedeutung für die Liturgie der syrischen Monophysiten. Aber wun-



derbar wäre es, wenn sich von der älteren, echt antiochenischen Art gar kein Nachhall erhalten hätte. Ich glaube dass wir einen solchen Nachhall in Dank- und Fürbittengebet der "Anaphora des Athanasios", besitzen, dass deren Verfasser, ein syrischer Mönch in Aegypten vielleicht gegen Ende des 6., vielleicht gegen Ende des 7. Jahrhunderts wesentlich nichts Anderes that als, dass er einen auf der antiochenischen Liturgie des 4. beruhenden Text dem inzwischen im antiochenischen Patriarchate zur Herrschaft gelangten palästinensischen Schema der Liturgie anbequemte, einerseits Uebergänge und ganze Gebete, die durch dieses Schema gefordert wurden, neu schaffend, andererseits seine Vorlage nach dem Geschmacke seiner jüngeren Zeit kürzend und überarbeitend.

Es war besonders diese Vermutung, was mich die Herausgabe des Textes zu unternehmen veranlasste. Dieselbe ist naturgemäss mit allen Mängeln behaftet, die bei einer so prekären Grundlage, wie einer einzigen, wenig guten Handschrift unvermeidlich sind. Mehr oder weniger willkürlicher Aenderungen der Ueberlieferung habe ich mich nach Möglichkeit enthalten. Selbst die Verwirrung im Fürbittengebete ist nur in Fussnoten korrigiert. Ergänzungen stehen in [ ], während in ( ) der grösseren Deutlichkeit dienende Erweiterungen der lateinischen Uebersetzung gesetzt sind. Worte, die in *Vat. Syr. 25* mit Minium geschrieben sind, erscheinen in der Uebersetzung in kursivem Druck. Der Uebersetzung beigegebene Noten sollen durch Vergleichung anderer Liturgien das in diesen Vorbemerkungen bezüglich der liturgiegeschichtlichen Stellung unseres Textes Angedeutete näher beleuchten und bekräftigen. Auch teile ich hier in lateinischer Uebersetzung den Wortlaut der im syrischen Texte nur angedeuteten Responsorien mit. Wo in den textkritischen Noten kurzweg von der Hdschr. die Rede ist, ist *Vat. Syr. 25* gemeint, demgegenüber irgend eine Abweichung sich dann nicht findet. Für einige wenige evidente Textesverbesserungen bin ich Herrn Professor G. Cardahi zu Danke verpflichtet.







*Deinde anaphora doñni Athanasii magni Alexandrini.*

Primo *oratio ante pacem*: Domine, Deus virtutis, qui omnem vim sermonis et phantasiam mentis aemulatione donorum tuorum superas, quae sapientibus et prudentibus abscondisti et revelavisti nobis infantibus, quae multi prophetae et reges, quamvis (videre) cuperent, non viderunt, ea ut administrarem eisque sanctificaremur, nobis peccatoribus tribuisti, cum per conversationem unigeniti Filii tui nos erigeres et adducendis mysteriis huius hostiae spiritualis [dignos redderes (?)], in qua noniam sanguis legalis aut praecepta carnis aut umbratilis ministerii tegumentum illud est, quod administratur, sed agnus spiritualis et culter rationalis et incorporalis, cum veritas mysteriorum illud, quod revelat, antecedit (?), [eum], per quem ut in manifesta persona gloriam tuam tamquam per speculum videmus, qui pro nobis in carne mactatus est. Hanc igitur hostiam memoriae ergo coram te offerentes, petimus a te, amator hominum, munda labia nostra et libera mentes nostras ab omni errore peccati et reple nos claritate tua et ad holocausta tranquillitatis et pacis offerenda nos praepara, ut digni fiamus, qui osculo puro pacem alter alteri demus, cum unus spiritus







simus per veram caritatem, sicut etiam per unam spem vocationis nostrae vocati sumus, Christum Iesum, dominum nostrum, cum quo te decet gloria et honor et potestas cum Spiritu tuo [omnino] sancto [et bono].

5 *Populus*: Amen.

*Sacerdos*: Pax. *Populus*: Et cum spiritu<sup>1</sup>. *Diaconus*: Demus. *Populus*: Omnes. *Diaconus*: Postquam. *Populus*: Coram te<sup>2</sup>.

*Sacerdos*: Tu, qui ad nos peccatores et filios terrae te inclinavisti, domine, et cuiuslibet instar nobiscum conversatus  
10 es et vera natura homo perfectus factus es, cum immutabilis Deus esses et dominus, ut secundum abundantiam misericordiae tuae multam pacem hominibus praestares, excita et eleva corda nostra eo, ut coelestia respiciamus eisque  
15 adhaereamus neque ullis rebus terrena umbra obductis aut temporalibus hac praecipue hora impediamur neque inopiam rerum principalium nobis paremus a possessione spiritualium donorum tuorum discedentes aut a beata iucunditate aberrantes. Immo, domine, etiam supplicationes nostras pro  
20 tua clementia tu suscipiens, beata spe dignos nos redde, quia bonus es et amator hominum teque decet gloria et honor cum Patre tuo adorando et Spiritu tuo omnino sancto et bono. *Amen*.

Deus, qui in sancto sanctorum habitas et veri tabernaculi  
25 es sanctificator, tu etiam nos servos tuos deceptos et miserabiles, quos ad hoc ministerium vocavisti et ordinavisti, pro infinita tua iucunditate nunc quoque dignos redde, qui

<sup>1</sup> Pax vobis omnibus. — Et cum spiritu tuo.

<sup>2</sup> Die Aufforderung zum Friedenskusse dürfte gelautet haben: *Demus alteri pacem*. Die mit *Omnes* beginnende Antwort des Volkes vermochte ich weder in den syrischen Diakonalien der Vaticana noch in den mir vorliegenden







nos tibi sanctificantes omnique conscientia mala mundati cum corde perfecto et contrito et spiritu humilitatis coram tremendo nomine tuo consistamus et tibi hanc incruentam hostiam offeramus atque, cum illam non vituperandum in  
 5 modum administremus eaque repleamur, in nova vita conversemur et novi novum in mundum dimittamur misericordiamque et bonitatem oportuno auxilii tempore inveniamus cum omni haereditate tua, quae pretioso sanguine Christi, unigeniti Filii tui, redempta est et gloriosa de ea dicta sunt  
 10 a te, nobisque contingant ea, quae diligentibus te promisti, quia Deus salvationis nostrae es teque decet gloria et honor cum filio tuo adorando et Spiritu tuo [omnino] sancto [et bono]. *Amen.*

Consistamus<sup>1</sup>. *Misericordiam. Dilectio. Sursum. Sunt*<sup>2</sup>.

15 *Sacerdos inclinatus:* Vere dignum et iustum est neque non omnium rationabilium quam maxime debitum te glorificare, te confiteri, Pater sempiternae, fons vitae, pulchritudo et archetypus, natura infinita et invisibilis, et Filium tuum unigenitum, Deum verbum, lumen de lumine, Deum verum  
 20 de Deo vero, et Spiritum tuum omnino sanctum tibi que consubstantialiam, qui sempiternae a te procedit<sup>3</sup>.

Drucken oder Uebersetzungen (Assemani *Codex liturgicus; Missale syriacum iuxta ritum ecclesiae Antiochenaе*, Romae 1843; Le Brun; Brightman) nachzuweisen. Die nächste Aufforderung des Diakons kann nur diejenige zur Hauptneigung in einer Form gewesen sein, deren griechische Grundlage durch ein Participium Aoristi eröffnet wurde (etwa: Ἀσπατάμενοι ἀλλήλους ἐν φιλήματι ἀγίῳ τὰς κεφαλὰς ἡμῶν τῷ κυρίῳ κλίνωμεν). Die Antwort des Volkes entsprach griechischem: Σοὶ κύριε.

<sup>1</sup> Vgl. L. I. Στῶμεν ἐυλαβῶς, στῶμεν μετὰ φόβου θεοῦ καὶ κατανώξεως. προσχῶμεν τῇ ἀγίᾳ ἀναφορᾷ, [ἐν] εἰρήνῃ τῷ θεῷ προσφέρειν. — Ἐλεον εἰρήνης θυσίαν αἰνέσεως.

<sup>2</sup> *Dilectio dei Patris et gratia unigeniti Filii et participatio et donatio Spiritus Sancti cum vobis omnibus in saecula. — Et cum spiritu tuo. — Sursum, ubi Christus in dextera Dei Patris sedet, sint mentes et cogitationes et corda nostra hac hora. — Sunt apud deum Abraham, Isaac et Iacob. — Confiteamur domino cum timore. — Dignum et iustum est.*

<sup>3</sup> Eine ganz ähnliche trinitarische Einleitung besitzt das Dankgebet in der byzantinischen Chrysostomosliturgie: σὺ καὶ ὁ μονογενὴς σου υἱὸς καὶ τὸ Πνεῦμα τὸ ἅγιον. Vgl. auch A. K. VIII: υἱὸν μονογενῆ, λόγον θεῶν u. s. w.



لاجلها . انما من اصل خبر مع اذني ولا اذني من اذني  
 وبقيت اذني من اذني : نحو حذوق اذني من اذني .  
 حذوي حذوي مع اذني : ولا حذوي : حذوي حذوي . حذوي .  
 حذوي . حذوي . حذوي حذوي . حذوي حذوي حذوي : حذوي  
 حذوي حذوي حذوي [ اذني ]<sup>1</sup> . انما من اذني حذوي حذوي  
 حذوي حذوي<sup>2</sup> حذوي حذوي حذوي : حذوي حذوي حذوي .  
 حذوي حذوي حذوي حذوي لا حذوي حذوي : حذوي حذوي :  
 لا حذوي حذوي حذوي حذوي . حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي  
 حذوي . حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي : حذوي حذوي حذوي  
 حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي .  
 لا حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي : حذوي حذوي  
 حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي  
 حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي  
 حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي

حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي  
 حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي حذوي

<sup>1</sup> [ ] fehlt in der Hd Schr.  
<sup>2</sup> Hd Schr. حذوي حذوي , verbessert von Cardahi.



*Oratio*: Tu enim omnia, cum non fuissent, eo adduxisti, ut essent<sup>1</sup>, et per te permanent et constant intelligibilia illa et incorporea, throni, dominationes, principatus, potestates, et visibilium quoque rerum varia ornamenta<sup>2</sup> suam inter se mixtionem et concordiam [accipiunt (?)]. Tu enim, cum hominem formavisses et sancto inflatu honorifice vivificavisses, ut in paradiso commoraretur, fecisti et cum latam a te legem irrationabiliter contempsisset et ex alto cecidisset, (eum) non neglexisti, sed boni patris instar quovis auxilio id agebas, ut revertèretur<sup>3</sup>. Cum pro omnibus, quae scimus et credimus, et eis, quae scientiam nostram superant, bonitati tuae memores confitemur<sup>4</sup>, minime te honoramus, tamquam si glorificatione nostra tu indigeres. Quomodo enim (id accidat) tibi, coram quo decies centena milia et mille milia archangelorum et angelorum, Cherubim et Seraphim (constiterunt), quorum voci prophetia edocti collaudationem nostram coniungimus<sup>5</sup> et dicimus: *Sanctus*.

Sanctus es et omnino sanctus (aeque) atque unigenitus

<sup>1</sup> Wörtlich übereinstimmend A. K. VIII: τὰ πάντα ἐκ τοῦ μὴ ὄντος εἰς τὸ εἶναι προαγαγόν.

<sup>2</sup> Die gleiche Gegenüberstellung der unsichtbaren und des « Schmuckes » (κόσμος) der sichtbaren Welt A. K. VIII: ὁ δὲ αὐτοῦ πρὸ πάντων ποιήσας τὰ Χερουβίμ καὶ τὰ Σεραφίμ, αἰῶνάς τε καὶ θρόνους, ἀρχαγγέλους τε καὶ ἀγγέλους, καὶ μετὰ ταῦτα πάντα ποιήσας δι' αὐτοῦ τὸν φαινόμενον τοῦτον κόσμον καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ.

<sup>3</sup> Vgl. A. K. VIII: τὸν . . . ἄνθρωπον . . . ἐποίησας . . . εἰσαγαγόν δὲ εἰς τὸν τῆς τρυφῆς παράδεισον . . . ἀμελήσαντα δὲ τῆς ἐντολῆς . . . τοῦ μὲν παραδείσου δικαίως ἔξωτας αὐτὸν, ἀγαθότητι δὲ εἰς τὸ παντελὲς ἀπολλύμενον οὐκ ὑπερεῖδες· σὺν γὰρ ἦν δημιουργημῶν, ἀλλὰ u. s. w. An das *quovis auxilio id agebas, ut*, welches den weiteren dortigen Ausführungen zusammenfassend entspricht, erinnert die byzantinische Chrysostomosliturgie: πάντα ποιῶν, ἕως ἡμᾶς εἰς τὸν οὐρανὸν ἀνήγαγες.

<sup>4</sup> Vgl. A. K. VIII: ὑπὲρ πάντων σοὶ ἡ δόξα, bezw. Chrysost. *in I Cor. hom. 24* (Bd. X 212): ὑπὲρ τούτων καὶ τῶν τοιούτων πάντων εὐχαριστοῦντες. Am nächsten kommt hier aber die byzantinische Chrysostomosliturgie: ὑπὲρ τούτων πάντων εὐχαριστοῦμέν σοι . . . ὑπὲρ πάντων ὧν ἴσμεν, καὶ ὧν οὐκ ἴσμεν u. s. w.

<sup>5</sup> Die Einführung des Trishagions als eines Lobgebetes der irdischen Gemeinde, die sich mit den himmlischen Heeren zur Verrichtung desselben vereinige, ist im allgemeinen eine Eigentümlichkeit abendländischer Liturgie. Dass sie aber der antiochenischen geläufig war scheint Chrysostomos anzudeuten



וְהַחֲבִיבָה וְהַמִּתְּבָה לֹא אֵינְהֶן אֵלָּא פְּדִיּוֹת וְהַמִּתְּבָה וְהַחֲבִיבָה אֵינְהֶן  
 אֲמִצָּה וְהֵן לִשְׁמֵיהֶן כִּי הָיוּ מְדַבְּרִים עִם הַבַּיִת כַּחֲשֵׁמַיִם מְדַבְּרִים  
 עִם זֵוֵהוּ וְהֵן לְעִבְרֵי. וְהֵן וְעַם חַסְדֵי אֱלֹהִים מְדַבְּרִים אִלְהֵיהֶם.  
 וְהֵן מְדַבְּרִים וְהֵן מְדַבְּרִים עִם שְׁלֵמֵי אֱמֶת. אֲמִצָּה וְהֵן כִּי לִשְׁמֵיהֶן  
 5 וְהֵן לְעִבְרֵי. וְעַם מְדַבְּרִים אֵלָּא לְעִבְרֵי. וְהֵן לְעִבְרֵי וְהֵן לְעִבְרֵי  
 לְעִבְרֵי מְדַבְּרִים לְעִבְרֵי: וְהֵן אֱלֹהִים מְדַבְּרִים.

אֱלֹהִים. וְהֵן וְהֵן לְעִבְרֵי מְדַבְּרִים וְהֵן מְדַבְּרִים. וְהֵן מְדַבְּרִים  
 לְעִבְרֵי אֱלֹהִים וְהֵן מְדַבְּרִים (v<sup>o</sup>) מְדַבְּרִים וְהֵן מְדַבְּרִים  
 מְדַבְּרִים לְעִבְרֵי: וְהֵן לְעִבְרֵי אֱלֹהִים: וְהֵן לְעִבְרֵי וְהֵן לְעִבְרֵי  
 10 לְעִבְרֵי אֱלֹהִים: וְהֵן לְעִבְרֵי אֱלֹהִים וְהֵן לְעִבְרֵי אֱלֹהִים  
 וְהֵן מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים. וְהֵן מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים. וְהֵן מְדַבְּרִים  
 וְהֵן מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים וְהֵן מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים: וְהֵן מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים  
 מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים  
 15 וְהֵן מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים מְדַבְּרִים  
 וְהֵן מְדַבְּרִים: וְהֵן מְדַבְּרִים.



Filius tuus, Deus Verbum, et Spiritus tuus sanctus<sup>1</sup>, qui coelestia eis, qui super terram sunt, ostendisti, qui opus manuum tuarum non neglexisti<sup>2</sup>, sed illud omne et adeo dilexisti, ut ipsum unigenitum Filium tuum, Deum Verbum, tibi  
 5 consubstantialem pro salvatione nostra mitteres<sup>3</sup>, qui ex virgine Dei genitrice incarnatus est<sup>4</sup> et omnia nostra praeter peccatum peregit, ut ea ratione debitum nostrum solveret et ab antiqua pernicie nos liberaret seque ipse pro nobis ut summus sacerdos offerret et ut deus susciperet<sup>5</sup>.

10 *Oratio*: Qui cum omnem suam pro nobis conversationem peregisset miraculisque suum in carne adventum comprobavisset, in qua nocte paschae tradebatur, peractis mysteriis typicis et umbratili mysteriorum oblatione peracta — ipse enim legalium praeceptorum finis et perfectio est —  
 15 panem, cum in sanctas manus suas accepisset et ut summus sacerdos et apostolus confessionis nostrae pro nobis gratias egisset, ✠ benedicebat, ✠ sanctificabat, ✠ frangebatur et dabatur discipulis suis et apostolis sanctis dicens: « Accipite, comedite ex eo. Hoc est corpus meum, quod  
 20 pro vobis frangitur et datur in remissionem peccatorum et in vitam aeternam ». Amen.

*de martyrib.* (II 715): μετὰ τῶν Χερουβιμ τὸν τριτάριον ὕμνον ψάλλοντες. Vgl. im übrigen noch A. K. VIII: τὰ Χερουβιμ καὶ τὰ ἑξαπτέρυγα Σεραφίμ u. s. w. καὶ λίγοντα ἅμα χιλιάς χιλιάσιν ἀρχαγγέλων καὶ μυριάς μυριάσιν ἀγγέλων mit unverkennbaren, fast wörtlichem Anklingen an unseren Text.

<sup>1</sup> Vgl. A. K. VIII: "Ἄγιος γὰρ εἶ ὡς ἀληθῶς καὶ πανάγιος, bezw. die byzantinische Chrysostomosliturgie, deren trinitarische Ausprägung des Ueberganges wörtlich übereinstimmt: "Ἄγιος εἶ καὶ πανάγιος σύ, καὶ ὁ μονογενὴς σου υἱὸς καὶ τὸ Πνεῦμα τὸ ἅγιον.

<sup>2</sup> Vgl. A. K. VIII: οὐ περιεῖθε τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων ἀπολλύμενον, wo gleichfalls der schon vor dem Trishagion ausgesprochene Gedanke in fast gleichlautender Form wiederholt wird.

<sup>3</sup> Auch die byzantinische Chrysostomosliturgie citiert an dieser Stelle Joh. 3 § 16 mit den Worten: ὁς τὸν κόσμον σου οὕτως ἠγάπησας ὥστε τὸν υἱόν σου τὸν μονογενῆ δοῦναι u. s. w. Dass die altantiochenische Liturgie das Gleiche that, scheint Chrysost. in *Matth. hom.* 25 (Bd. VII 311) zu gewährleisten. Vgl. Probst *Liturgie des vierten Jahrhunderts und deren Reform* 187 f.

<sup>4</sup> Vgl. A. K. VIII: γενόμενος ἐκ παρθένου, γενόμενος ἐν σαρκί.

<sup>5</sup> Die nämliche Antithese A. K. VIII: ἀρχιερεὺς ἱερεῖον.



וְאִם יִשְׁמַע הַלְּבָבָא בְּיָד שְׂעִירָא מִתְּמָא [חַלְּבָא] <sup>1</sup> ❖ חֲבִירָא ❖  
 מִחֲבִירָא ❖ מִיּוֹד הָא <sup>2</sup> לְלִבְתָּא וּמִדֵּן מִעֲדִיתָא מִתְּמָא בְּיָד  
 אֲנִי עֲבֵד אֲעֵלֵה עִיבֵה דְלִפְעָא . יִשְׁמַע אֲמֵלֵהּ וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע  
 מִיָּבֵל . יִשְׁמַע וְיִשְׁמַע מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 5 וְיִשְׁמַע מִיָּבֵל וְיִשְׁמַע :  
 אֲנִי .

יִשְׁמַע בְּיָד אֲמֵלֵהּ וְיִשְׁמַע אֲמֵלֵהּ . דִּלְמָא אֲמֵלֵהּ וְיִשְׁמַע אֲמֵלֵהּ  
 אֲנִי מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל אֲנִי : מִיָּבֵל (138<sup>ro</sup>) מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 אֲנִי מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל אֲנִי בְּיָד אֲנִי . מִיָּבֵל .  
 10 בְּיָד אֲמֵלֵהּ מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 וְיִשְׁמַע מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 אֲנִי מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 15 מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל : מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל : מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 אֲנִי מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 20 אֲנִי מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל  
 מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל . מִיָּבֵל מִיָּבֵל .

<sup>1</sup> [ ] fehlt in der Hdshr.  
<sup>2</sup> מִיָּבֵל מִיָּבֵל מִיָּבֵל fehlt im Text und ist von erster Hand am Rande nachgetragen.



Similiter et calicem, cum vino et aqua [temperavisset],  
 ✠ benedicebat, ✠ sanctificabat ✠ et dabat discipulis suis  
 et apostolis sanctis dicens : « Accipite, bibite ex eo omnes  
 vos. Hic est sanguis meus novi testamenti, qui pro vobis  
 5 et multis effunditur et dividitur in remissionem peccatorum  
 et in vitam aeternam ». *Amen.*

« Hoc quidem facite in meam memoriam. Quotiescunque  
 ex hoc pane comeditis et ex hoc calice bibitis, mortem meam  
 annuntiatis et resurrectionem meam confitemini, donec ve-  
 10 niam ». *Mortem tuam*<sup>1</sup>.

Hac igitur in re salutiferum praeceptum tuum adducen-  
 tes et omnium memoriam facimus, quae pro nobis et pro-  
 pter nos facta sunt, incarnationis tuae ex virgine et con-  
 ceptionis et temporalis nativitatis, recubitus in praesepio,  
 15 qui solutionem irrationalitatis nostrae significat, circum-  
 cisionis octava die factae, descensus in aquas seu baptismi  
 tui, quo nos extracturus es, quominus in undis peccatorum  
 demergamur, salutiferae crucifixionis tuae et transfixionis  
 lateris tui, quae nobis hoc mysterium emit, sepulturae et  
 20 resurrectionis tertia die factae, ascensionis tuae in coelum  
 et alterius deinde tui adventus tremendi et gloriosi, quando  
 vivos et mortuos iudicas et unicuique secundum opera sua  
 retribuis, et obsecramus te, amator hominum : ne nobiscum  
 in iudicium intraveris neve debilis naturae nostrae lapsus  
 25 in memoriam revocaveris, quibus inimicus nos tamquam il-  
 lecebra decepit. Ne ultra fallaci venatori, qui, dum aggre-  
 ditur, se inclinatur, illud contingat, ut nos venetur aut in parte  
 sua nos constituat aut socios immortalis cruciatus sui nos ex-

<sup>1</sup> Das Volk spricht: *Mortem tuam, domine, annuntiamus et resurrectionem tuam confitemur* (L. I. Τὸν θάνατόν σου, κύριε, καταγγέλλομεν καὶ τὴν ἀνάστασίν σου ὁμολογοῦμεν).







hibeat. Non est, qui coram te iustificatus sit aut se puro corde esse gloriatur. Ideo misericordia tua nobis subveniat et clementiam pro bonitate tua inveniamus, ut pro his . . . . . cum ecclesia tua poenitentiam agat et grex tuus tibi supplicet et per te et cum te Patri tuo dicens :

*Populus*: Miserere nostri<sup>1</sup>.

*Sacerdos inclinatus (dicit) invocationem Spiritus sancti*: Miserere nostri Deus Pater omnipotens et mitte nobis Spiritum sanctum et vivificantem perfectum omnino et tibi Filioque tuo unigenito consubstantiali, qui omnibus dona dispertit et unicuique, prout vult, assignat et dat, qui omnibus prope adest neque ullo loco circumscibitur, qui viventibus rector vitae exstitit et sanctos reddit perfectos, — hunc mitte nobis, domine, et per nos peccatores ad haec  
 15 mysteria coram te (posita) pertingat<sup>2</sup> non administrative, sed proprie, non typice, sed perfecte.

*Oratio*: Exaudi me<sup>3</sup>. — *Kyrie eleison*. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

*Sacerdos*: Et hunc panem faciat ✠ corpus unigeniti  
 20 Filii tui, ✠ corpus praeparans remissionem peccatorum nostrorum, ✠ corpus praestans incorruptibilitatem futuram in saecula saeculorum. *Amen*.

<sup>1</sup> *Miserere nostri, domine Deus Pater omnipotens*. (L. I. Ἐλέησον ἡμᾶς, κύριε ὁ θεός, ὁ πατήρ ὁ παντοκράτωρ). Die in den übrigen syrischen Anaphoren zunächst folgenden ständigen Gebetsstücke, in der griechischen L. I. noch fehlende Nachbildungen zu byzantinischem Τὰ σὰ ἐκ τῶν σῶν u. s. w. Σὲ ὑμνοῦμεν u. s. w., hat der Verfasser unserer Anaphora wenigstens vielleicht nicht gekannt.

<sup>2</sup> Die merkwürdige Bitte um das Berührtwerden der allerheiligsten Gaben durch den hl. Geist (ἄψασθαι τῶν προκειμένων) bezeugt für die altantiochenische Liturgie Chrysost. *hom. de coem. et cruce* (Bd. II 401). Vgl. zu dem Gedanken auch das der durch Goeller *Or. Chr.* I 276–287 publicierten jakobitischen « vita » des Nestorios zugrunde liegende Misverständnis der Peristera.

<sup>3</sup> *Exaudi me domine, exaudi me domine, exaudi me domine et parce, bone, et miserere mei*.







Et hunc calicem faciat nobis ✠ [calicem] remissionis peccatorum, ✠ calicem communionis adoptionis, ✠ calicem arrhabonis haereditatis futurae in saecula saeculorum.  
*Amen.*

5 Digni hoc mysterio adducendo habiti visuque intelligentiae nostrae per cognitionem veritatis illuminato magnitudinis auxiliorum nobis praestitorum non obliviscimus, sed, cum nunc quoque per speculum et (obscuram quandam) significationem (ea, quae per) conversationem (Christi) pro nobis  
10 (facta sunt,) repraesentemus, quaeque perfectiora sunt et manifestiora, credamus fore, ut nobis magna illa die revelationis contingant, quantum valemus et possumus, confessionem (gratiarum actionis) tibi pro omnibus et super omnia offerentes, rogamus te, ut hoc corpus tuum, quo tu incorp  
15 poralis propter nos incarnatus es, et hic sanguis, qui pro nobis in honorabili cruce ad salvationem nostram effusus est, omnibus, qui inde communicaverint, proficiat ad vitam aeternam, ad haereditatem animae, ad pulchram salutem corporis, ad remissionem peccatorum, ad communionem ado  
20 ptionis, ad illuminationem Spiritus Sancti, ad facultatem liberius tecum et sine pudore loquendi, cum nemini sumentium ad inquisitionem aut ad culpam proficiat sive nunc sive die futuro.

Deinde vero preces tibi offerimus hoc tempore, quo sanctae huius hostiae oblatio perficitur et liberius loquendi facultatem nobis concedis<sup>1</sup>, pro ecclesia tua catholica, quae a terminis usque ad terminos terrae (extenditur). Obsecramus te, ut inconcussa et incorrupta conservetur ita, ut ve-

<sup>1</sup> Durch einen Hinweis auf die im Augenblicke des eucharistischen Opfers der Gemeinde zustehende *παρηγορία* scheint das Fürbittengebet auch in der antiochenischen Liturgie eingeleitet worden zu sein. Vgl. Chrysost. *in I Cor. hom. 41* (Bd. X 363): διὰ τοῦτο θαρροῦντες ὑπὲρ τῆς οἰκουμένης δεόμεθα. Der Ausdruck kommt bekanntlich mit Bezug auf dieses Gebet schon in der klassischen Stelle des Apologeten Justinus vor.







ctes inferni eam non superent <sup>1</sup>. Eo quod super te, petram spiritualem fundata et aedificata est, exultando te collaudet nunc et semper.

*Inclinatio*: Pro episcopis orthodoxis, ubicunque fuerint, qui recte verbum veritatis distribuunt <sup>2</sup>, et pro bono eorum statu, praecipue vero pro ministris tuis NN. et NN. patriarchis cum ceteris episcopis omnibus rectam fidem amplectentibus et pro eis, qui pro fide persecutionem patiuntur, ubicunque fuerint, presbyteris, diaconis, subdiaconis et  
<sup>10</sup> omni ordine, qui in universitate ecclesiastica constitutus est, ut tu domine, quique omnium curam agis, unumquemque, in eo ad quem vocatus est, statu conservans. . . .  
 Et paupertatis nostrae quoque peccatorum memento <sup>3</sup>, domine, cum misericordia et clementia neve nos perdideris propter contumaciam nostram, sed bonitatem tuam nobis  
<sup>15</sup> ostende et salva nos quamvis indignos; pro misericordia tua corrobora (nos), ut te collaudemus et turpibus cogitationibus fugatis dignos nos redde, qui corporibus sanctificati et spiritibus mundati divitias huius spiritualis collaudationis  
<sup>20</sup> intelligamus et semper digne haec sancta mysteria attingamus. Coetus vero ecclesiae tuae per bonitatem tuam multiplicetur, quam liberavisti et acquisivisti pretioso sanguine tuo <sup>4</sup>, ut tamquam unum corpus articulis compactum

<sup>1</sup> Vgl. A. K. VII: "Ἐπι δεόμεθά σου, κύριε, καὶ ὑπὲρ τῆς ἁγίας σου ἐκκλησίας τῆς ἀπὸ περάτων ἕως περάτων. . . ὅπως αὐτὴν διχυρῶσθης ἄσειστον καὶ ἀκλυδώνιστον. Das Citat von Matth. 16 § 18 fehlt hier allerdings, während es in der im übrigen jedoch durchaus abweichenden L. I. sich findet: εἰς στηριγμὸν τῆς ἁγίας σου καθολικῆς ἐκκλησίας, ἣν ἐθεμελίωσας ἐπὶ τὴν πέτραν τῆς πίστεως, ἵνα ὕλοι ἄδου μὴ κατασχῶσιν αὐτῆς.

<sup>2</sup> Vgl. A. K. VIII: ὑπὲρ πάσης ἐπισκοπῆς τῆς ὀρθοτομούσης τὸν λόγον τῆς ἀληθείας, worüber einmal L. I. durch den Zusatz ἐν πάσῃ τῇ οἰκουμένη noch hinausgeht.

<sup>3</sup> Vgl. A. K. VIII: "Ἐπι πρᾶκτοῦ σου ἐπὶ τῆς ἐμῆς τοῦ προσφέροντος οὐδενίας, eine Fürbitte die hier lediglich zwischen denjenigen für alle Bischöfe und die übrigen Stufen der Hierarchie statt nach beiden ihre Stelle hat.

<sup>4</sup> Genau entsprechend heisst in A. K. VIII die Kirche ἣν περιποιήσω τῷ τιμίῳ αἵματι τοῦ Χριστοῦ σου bei ihrer ersten Erwähnung an der Spitze der Fürbittenreihe.







per bonitatem tuam tibi, infinito capiti, adhaereamus neque quisquam nostrum pereat, sed omnes, qui tuis manibus liberati sumus, tam pastores quam pascentes immaculati coram te consistamus.

5 *Oratio*: Precamur te, amator hominum, et obsecramus misericordiam tuam, domine, ut errantes reducas; sedentes in tenebris ignorantiae ad lucem cognitionis voca et adduc; lapsos erige; separatos aduna; stantes confirma; aegrotos sana; pusillanimes consolare; navigantes per mare gubernas; spiritibus malis vexatos libera, cum pro tua bonitate necessitatibus oppressis sis liberator, persecutionem patientibus adiutor, in vincula coniectis vindex libertatis, in acerba servitute degentibus conservator, quia omnibus prope ades, domine, omnesque curas, bone<sup>1</sup>. Eo, quod omnia, quae ex-  
15 stant, eo, ut essent et viverent, a te adducebantur, cui omnia curae sunt et omnium misereris, et vita omnium nostrum tua scientia determinas, omnia regis et dirigis, corporibus et animabus servorum tuorum pulchrum statum et haereditatem Verbi (?) dona et confirma. Da nobis vero,  
20 domine, et aërum pulchrum temperamentum<sup>2</sup>, abundantiam mansuetam temporum et horarum, plenitudinem eorum, quae in terra sunt, et omnis generis fructus. Ea, quae nutu tuo omnia continente donavisti, ne propter peccata nostra corruperis, sed cum et propter malos et pauperes et peregrinos  
25 tibi benedicatur, coronam totius anni decora et adorna, ut ob omnia et propter omnia adorandum nomen tuum collaudetur et exaltetur cum (nomine) unigeniti Filii tui et Spiritus tui sancti, boni.

<sup>1</sup> Die Fürbitte für alle Bedrängten und Leidenden bringt A. K. VIII in anderem Zusammenhange und ungleich einfacher und kürzer. Immerhin fehlt es auch hier nicht an einzelnen beinahe wörtlichen Anklängen wie ὑπὲρ τῶν . . . πεπλανημένων, ὅπως ἐπιστρέψῃς αὐτούς u. s. w., ὑπὲρ τῶν ἐν πικρῇ δουλείᾳ oder endlich πάντων βοηθὸς καὶ ἀντιλήπτωρ.

<sup>2</sup> Genaue Wiedergabe von A. K. VIII: ὑπὲρ τῆς εὐκρασίας τοῦ ἀέρος.



5  
 10  
 15  
 20

<sup>1</sup> Die Bezeichnung dieses Stückes als « oratio » ist, schon weil der allen « orationes » eigene doxologische Schluss fehlt, offenbar falsch und beruht darauf, dass es wie das zugehörige folgende aus dem Rahmen des in den Descendenten von L. I. üblichen Schemas herausfällt. Es handelt sich hier um ein dort in dieser Weise sich nicht findendes ausführliches Gebet für diejenigen, welche « geopfert » haben (« *vel qui tibi offerunt* » der römischen Messe), für das indessen der Ansatz in allen älteren orientalischen Liturgien gegeben ist.



*Inclinatio:* Memento domine regum et principum eosque ad timorem tui et ad fidem sanam et orthodoxam reduce et da eis, ut subditos suos cum iustitia regant et iudicium suum partium studio vacuum conservent. Subice illis omnes  
 5 inimicos et hostes, ut nos vitam quietam et tranquillam degamus<sup>1</sup>, et omni populo tuo, ubicunque fuerit, protector esto, domine, nunc et semper et in saecula.

*Oratio:* Libera nos omnes ab omni fame et peste et motu terrae et incendio et inundatione et persecutione et  
 10 a certaminibus bellorum et tumultibus et perturbationibus et in capite populorum constitue ecclesiam tuam sanctam et omnes nomini tuo tremendo et sancto subice dans nobis scientiam, ut te timeamus et faciem tuam vereamur, et omnium (opera) pulchra operantium et fructus ecclesiae tuae  
 15 sanctae adducentium et eleemosynas pauperibus facientium<sup>2</sup>, sive vivunt, sive praecesserunt obdormientes, memento domine, ut te collaudent et unigenitum Filium tuum et Spiritum tuum sanctum.

*Oratio:* Et redde eis laetitiam vultus tui. Omnium,  
 20 qui nobis imperaverunt, ut ipsorum in orationibus et precationibus et supplicationibus nostris ad te recordaremur, Deus noster, hac hora memento et unicuique, quae sibi salutaria petiverit, largire, et eis, qui has oblationes obtulerunt tam pro eis, qui volebant (offerre) neque vero poterant, quam  
 25 pro eis, quos quisque in mente habuerit, et eis, quorum nunc diaconus memoriam facit.

<sup>1</sup> Vgl. A. K. VIII: ἵνα εἰρηνεύονται τὰ πρὸς ἡμᾶς, ὅπως ἐν ἡσυχίᾳ καὶ ὁμονοίᾳ διάγοντες u. s. w. Aehnlich betet für « die Könige » die byzantinische Chrysostomosliturgie: Δὸς αὐτοῖς, κύριε, εἰρηνικὸν τὸ βασίλειον, ἵνα καὶ ἡμεῖς ἐν τῇ γαλήνῃ αὐτῶν ἤρεμον καὶ ἡσύχιον βίον διάγωμεν.

<sup>2</sup> Die denkbar nächste Parallele bietet die byzantinische Chrysostomosliturgie in den Worten: Μνήσθητι, κύριε, τῶν καρποφορούντων καὶ καλλιτεργούντων ἐν ταῖς ἀγίαις σου ἐκκλησίαις καὶ μεμνημένων τῶν πενήτων, die übrigens in L. I. wiederkehren.



אלהא . מכלא חזינא מהוּכחא וְחַבְרָא וּמְדַבְרָא אִתְמַסָּא חֲסִיעָא  
 סַעְבִּיָּא דְהוּא לְהַבְרָא וְעַתְקָא וְעַפְזִיָּא דְהוּא חֲסִיעָא וּמְדַבְרָא דְבִּי חֲסִיעָא  
 אִתְמַסָּא דְחַבְרָא לְקַא סְחַפְתָּא וְפִרְסָא . סַעְפְּסָא אִתְמַסָּא חֲסִיעָא וְהוּא  
 סַעְפְּסָא וְהוּא מְעַפְּסָא לְאִרְסָא עַבְסָא . אִתְמַסָּא וְעַפְּסָא וְעַבְסָא סַעְפְּסָא וְהוּא  
 חֲסִיעָא חֲסִיעָא וְהוּא . חֲסִיעָא וְהוּא וְהוּא . חֲסִיעָא וְהוּא  
 חֲסִיעָא חֲסִיעָא אִתְמַסָּא . סַעְפְּסָא חֲסִיעָא סַעְפְּסָא וְחַבְרָא  
 סַעְפְּסָא פִּלָּא עַתָּה סַעְפְּסָא . אִתְמַסָּא חֲסִיעָא סַעְפְּסָא וְהוּא \*  
 אִתְמַסָּא . סַעְפְּסָא חֲסִיעָא חֲסִיעָא אִתְמַסָּא סַעְפְּסָא וְהוּא  
 לְקַא וְסַעְפְּסָא אִתְמַסָּא (142 10) אִתְמַסָּא וְהוּא וְהוּא וְהוּא  
 חֲסִיעָא אִתְמַסָּא וְהוּא . חֲסִיעָא חֲסִיעָא אִתְמַסָּא : פִּרְסָא  
 חֲסִיעָא וְעַפְּזִיָּא סַעְפְּסָא סַעְפְּסָא וְהוּא . חֲסִיעָא וְעַפְּזִיָּא  
 סַעְפְּסָא וְהוּא . סַעְפְּסָא חֲסִיעָא חֲסִיעָא וְהוּא חֲסִיעָא חֲסִיעָא .  
 חֲסִיעָא אִתְמַסָּא וְהוּא וְהוּא חֲסִיעָא חֲסִיעָא וְחַבְרָא חֲסִיעָא \*<sup>1</sup>  
 אִתְמַסָּא .<sup>2</sup> חֲסִיעָא וְהוּא אִתְמַסָּא וְהוּא : חֲסִיעָא  
 וְהוּא וְהוּא . חֲסִיעָא חֲסִיעָא חֲסִיעָא חֲסִיעָא וְהוּא וְהוּא  
 חֲסִיעָא וְהוּא : חֲסִיעָא חֲסִיעָא וְהוּא . אִתְמַסָּא חֲסִיעָא  
 חֲסִיעָא וְהוּא וְהוּא חֲסִיעָא . אִתְמַסָּא חֲסִיעָא חֲסִיעָא וְהוּא

<sup>1</sup> Es fehlt die der « inclinatio » entsprechende « oratio ». Dieselbe enthielt wahrscheinlich das Flehen um günstige Witterung, um Gedeihen der Feldfrüchte u. s. w. Auch dieser hier zu einem selbständigen Gebete ausgeprägt zu finden, dürfte neben dem vorhergehenden Gebetspaare nicht in Erstaunen setzen.

<sup>2</sup> « Inclinatio » und « oratio » sind in dem hier beginnenden Gebetspaare umgestellt. Die jetzt nachgestellte « inclinatio » in sich grammatisch unverständlich wie der Anfang der gegenwärtig voraufgehenden « oratio » enthält sprachlich wie sachlich das Einleitungstück eines ursprünglich einheitlichen Gebetes (« Der heiligen Archegeten des Glaubens gedenken wir bei diesem Opfer, nicht als ob » u. s. w.), das höchst äusserlich in einen leise und einen laut zu sprechenden Teil auseinandergerissen wurde.



*Oratio:* Suscipe, domine, oblationes servorum tuorum velut odorem iucundum et demitte eis pulchrorum tuorum donorum munerum gratiam conservans eos in (perficiendis) operibus bonis et operationibus iustitiae et corroborans in  
5 conservatione et confessione fidei orthodoxae, ut misericordiam et promptum auxilium in die iudicii pro tua clementia et bonitate inveniant, quia Deus dives donis es et muneribus abundans et dator bonorum teque decet gloria et honor Pater et Fili et Spiritus sancte nunc.

10 *Inclinatio:* Esto, domine, athleta constans pro eis et protector bonus, amator hominum, et virtutem eorum, qui potestati tuae resistunt, everte, dispersiens nobis omnibus partem donorum pulchri status et tranquillitatis tuae et omnia  
15 illa pro immensa misericordia tua largire neque non ea, quae nobis prodesse numini scientiae tuae constat.

*Oratio:* Non tamquam si collaudatione nostra turma sanctorum tuorum, apostolorum et prophetarum et martyrum et reliquorum primogenitorum, qui scripti sunt in libro tuo vitae, egeat, recordamur super hac hostia, sed propter  
20 auxilium nobis ex orationibus eorum futurum, ut, cum coram throno maiestatis tuae adstent remunerationem compen-







sationum exspectantes, qui divisis coronis plus efficiunt (?),  
praesidium eorum simul nobis (pro)sit. Digni fiamus, qui  
inculpabiliter tibi ministremus et coram sancto altari tuo  
stemus, cum illorum supplicationes pro nostra vilitate et  
5 pro omni populo tuo suscipias amator hominum, domine.  
Ne averteris vultum tuum a nobis, quod coram gloria tua  
peccavimus, neve iratus recesseris ab operibus tuis fiatque  
(eis), ut initio erat (?), sed denuo etiam nunc Israëlem elige  
et faciem clementiae tuae super nos et super omnem hae-  
10 reditatem tuam illumina, quia Deus salvationis nostrae es  
teque decet gloria et honor cum unigenito.

*Inclinatio:* Rectorum sapientium et sacerdotum myste-  
riorum divinorum, qui in ecclesia tua sancta collaudationem  
multi decoris regni tui loquebantur et fundamenta fidei scien-  
15 tiam omnis pulchri timoris et doctrinae sanae aedificaverunt.

*Oratio:* Suscipe, domine, denuo etiam nunc summorum  
sacerdotum tuorum sedulas pro populo tuo orationes et do-  
ctrina non artificiosa gregem tuum replens talem illum  
exhibe, qui per insidias et venationes haereticas non capia-  
20 tur, neve permiseris eum a callido errore pravorum dog-  
matum superari, quia Deus volens misericordiam es teque  
decet gloria et honor.







*Inclinatio*: Memento domine presbyterorum, diaconorum, subdiaconorum, lectorum, psaltarum, exorcistarum, interpretum, ascetarum, humilium, viduarum<sup>1</sup>, orphanorum, saecularium, qui in humili communione constituuntur (?), et  
5 omnium, qui in Christo obdormientes praecesserunt.

*Oratio*: Ad te omnis caro veniet, amator hominum, domine, qui faciem terrae contines, a quo etiam illud provenit, ut fieret. Tu igitur, qui opera manuum tuarum cognita habes, recordatus nos pulverem esse et naturam ad  
10 crimina propensam, ne nobiscum in iudicium intraveris neve eum, qui erravit, simul cum illo, qui in errorem adduxit, damnaveris. Neque enim quisquam est super terram, qui gloriatur se cor suum immaculatum esse conservaturum aut  
15 noster et Deus noster Iesus Christus Filius tuus, per quem nos quoque speramus misericordiam et remissionem peccatorum inventuros esse, propter quem etiam nobis et illis<sup>2</sup>.

*Populus*: *Subleva*<sup>3</sup>.

Subleva, relaxa, remitte, Deus, stulta quae fecimus tam  
20 sponte quam inviti, tam cum scientia quam cum ignorantia, loquendo, operibus, cogitationibus, occulta, aperta, praeterita, praesentia, futura, quae nomen tuum sanctum

<sup>1</sup> Vgl. A. K. VIII: Ἐπι προσφέρομέν σοι καὶ ὑπὲρ . . . πρεσβυτέρων, διακόνων, ὑποδιακόνων, ἀναγνώστῶν, ψαλτῶν, παρθένων, χηρῶν, eine Aufzählung, zu welcher L. I. in der Fürbitte für die Verstorbenen keine Parallele aufweist.

<sup>2</sup> Dieser Abschluss des Fürbittengebetes ist genau der von der syrischen L. I. auf alle syrisch-monophysitischen Anaphoren Uebergegangene, in dem nur der Wortausdruck für die Sündenlosigkeit Christi mässig variiert.

<sup>3</sup> Das Volk spricht die syrische Uebersetzung des für L. I. und das gesamte palästinensische Schema der Liturgie gemeinsam charakteristischen Gebetes um Sündenvergebung: Ἄνεε, ἄφεε συγχώρησον, ὁ θεὸς, τὰ παραπτώματα ἡμῶν, τὰ ἑκούσια καὶ τὰ ἀκούσια, τὰ ἐν ἔργῳ καὶ λόγῳ, τὰ ἐν γνώσει καὶ ἀγνοίᾳ, τὰ ἐν νυκτὶ καὶ ἐν ἡμέρᾳ, τὰ κατὰ νοῦν καὶ διάνοιαν· τὰ πάντα ἡμῖν συγχώρησον, ὡς ἀγαθὸς καὶ φιλόνητος.







cognovit. Nobis vero, qui etiam nunc in hoc mundo sumus neque vero istius stadii cursum complevimus, utpote longanimis, domine, umbra alarum tuarum nos protegens et ab omni operatione vis adversariae nos salvans dignosque fine  
 5 bono et christiano reddens, quod remissio eorum, quae stulte fecimus, penes te est, qui ad portum tranquillum quietis tuae perveniamus, dignos nos redde, ut etiam ob hoc aequae atque ob omnia collaudetur et laudibus efferatur nomen tuum omnino honorabile et benedictum cum (nomine) domini no-  
 10 stri Iesu Christi et Spiritus tui sancti.

Sicut Pax. Et cum spiritu <sup>1</sup>. *Sacerdos* frangit (hostiam) et signat (calicem hostia).

*Oratio τοῦ Pater noster, qui es in coelis*: Sancte sanctorum, qui in sanctis requiescis sanctosque perficis et ab-  
 15 solutos reddis, qui sancta vocatione nos omnes ad mirabilem lucem scientiae tuae vocavisti, qui adoptionis gratiam non ex operibus nostris, sed per fidem nobis praestitisti, dignos nos redde, qui cum corde puro et cum conscientia libera et labiis dolo vacuis te, pater, patrem nostrum vocemus et vanitatem  
 20 paganae et iudaicae garrulitatis abicientes voce humili, quaeque hominem Christianum decet, tibi secundum legem ab unigenito filio tuo latam supplicationem orationis emittere possimus et tam anima quam corpore sanctificati cum pulchra voluntate, quae filios, decet, et libertate sermonis et  
 25 caritate te increatum et ingenitum et immaculatum audeamus patrem coelestem vocare et orare et dicere: Pater noster, qui es in coelis. *Populus: Sanctificetur* <sup>2</sup>.

Utique, pater filiorum amans, ne nos induxeris in tentationem animae aut corporis neve contumaciae super nos

<sup>1</sup> *Sicut* (= ὡςπερ ἦν καὶ ἔστιν καὶ ἔσται εἰς γενεὰς γενεῶν καὶ εἰς τοὺς σύμπαντας αἰῶνας τῶν αἰώνων, die einzige Verwandtschaft unseres Textes mit specifisch ägyptischer Liturgie). *Pax vobis omnibus*. — *Et cum spiritu tuo*. — *Sit misericordia Dei magni et salvatoris nostri Iesu Christi cum omnibus vobis in saecula*. — *Et cum spiritu tuo*.

<sup>2</sup> Das Volk spricht den Text des Vaterunsers zu Ende.







potestatem dederis, sed serva nos ab operibus malis et a  
 cōgitationibus indecentibus et tentatorem a nobis repelle.  
 Compesce verò etiam motus, qui ex nobis et in nobis (ipsis  
 oriuntur), per Christum tuum cum quo benedictus es (una)  
 5 cum Spiritu tuo sancto.

*Sacerdos:* Pax. *Diaconus:* Domino capita nostra<sup>1</sup>.

*Sacerdos:* Cum cervicibus corporum etiam mentes nostras  
 inclinamus; dominationi tuae servitutem nostram ostendentes,  
 quae cuique utilia sunt, rogamus. Tu igitur, bone et amator  
 10 hominum, domine, a passionibus, quae urgent, libera nos et  
 omnem amoris peccati constantiam, scissiones, bella, opi-  
 niones haeretica pravitate plenas ab omni nostra ratione  
 agendi absterge et pro consolatoriae voluntatis tuae patientia  
 da nobis verò nunc quoque, domine, vim sapientiae et robur  
 15 prudentiae, ut sursum elatis mentibus donum in remissionem  
 peccatorum nostrorum (profecturum) suscipiamus ad  
 gloriam nominis tui et unigeniti Filii tui et Spiritus tui  
 sancti, boni. *Amen.*

Pax. *Et cum spiritu.* Sit. Cum timore. Sancta. *Unus*  
 20 *Pater sanctus.* *Stemus*<sup>2</sup>.

*Sacerdos:* Confitemur tibi, domine, quod dignos nos red-  
 didisti participando hoc cibo sancto. Da nobis verò, domine,  
 constanter comedere cibum duraturum in vitam aeternam,  
 ut nos omnes et semper..... cum conscientia pura, cum  
 25 corde mundo et cum fide aestimatione personarum vacua ve-  
 niam criminum, remissionem transgressionum, purgationem

<sup>1</sup> *Pax vobis omnibus.* — *Et cum spiritu tuo.* Es folgt: *Domino capita nostra inclinamus.* — *Coram te, domine.* (L. I. Τὰς κεφαλὰς ἡμῶν τῷ κυρίῳ κλινώμεν. — Σοὶ κέριτε).

<sup>2</sup> *Pax vobis omnibus.* — *Et cum spiritu tuo.* — *Sit gratia vera et misericordia trinitatis sanctae et gloriosae et increatae, essentialis et aeternae, adorandae et consubstantialis cum omnibus vobis in saecula.* — *Amen.* — *Sancta sanctis et puris dari oportet.* — *Unus Pater sanctus, unus Filius sanctus, unus Spiritus sanctus.* — *Stemus pulchre.*







contumaciarum, com meatum vitae aeternae accipiamus per Christum Iesum dominum nostrum, per quem et cum quo.

*Sacerdos*: Pax. Et cum spiritu. Coram te<sup>1</sup>.

*Sacerdos*: Tibi, domine, vitam nostram committimus.  
<sup>5</sup> Custodi nos ab omnibus et semper et poenitentiam, quae ex oratione in nobis oritur, et vitam rectam largire nobis incolumes et illaesas, ut omni tempore et omni loco te respicientes, quaeque tibi placida tibi que cara sunt, agentes non confundamur in die iudicii, cum adstantibus angelis unigenitus Filius tuus iudicabit, cum quo te decet gloria et honor et potestas et Spiritum tuum omnino sanctum et bonum.

. . . . .

<sup>1</sup> *Pax vobis omnibus. — Et cum spiritu tuo. —* Sodann anscheinend die Aufforderung zur Hauptneigung in der nämlichen Form wie im Anfang der Anaphora und die Antwort des Volkes: *Coram te, domine.*

